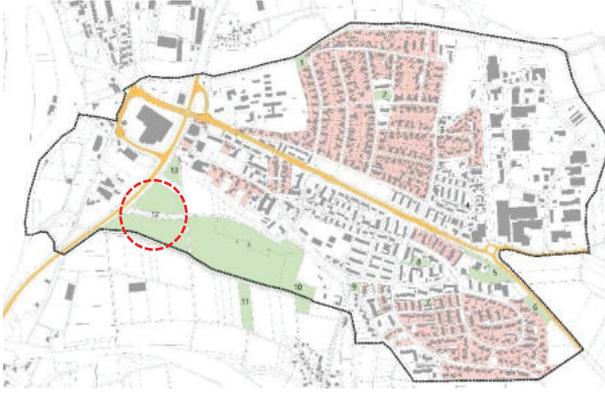


### 3.2.13 Grünfläche 12 - Sickergrund | Weidiggraben



#### | LAGE & ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Zwischen Weidiggraben und Sickergrund liegt das Sportzentrum Sickergrund mit mehreren Trainingsplätzen, Bolzplatz, dem Stadion und der Sporthalle sowie dem Parkplatz. Nach Westen liegen bisher landwirtschaftlich als Grünland genutzte Flächen. Die Erschließung verläuft über die Sickershäuser Straße parallel zum Sickergrund.



#### | AUSSTATTUNG UND NUTZUNG

Im Sportzentrum sind verschiedene Ballsportarten (Fuß-, Hand-, Basket-, Volleyball) möglich, das Stadion ist darüber hinaus für Leichtathletikveranstaltungen ausgelegt (400 m-Bahn, Weit- und Hochsprungeinrichtungen, Kugelstoßen). Neben einem Rasen- und Kunstrasenplatz gibt es einen Bolzplatz für Fußball. Die Fläche wird von Sportvereinen und Schulen zur Aktivität genutzt.

Die Sportanlage ist durch Bepflanzung eingegrünt. Die Flächen westlich des Sportzentrums werden landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Entlang der Gewässer Weidiggraben und Sickergrund verlaufen Grünwege. Zwischen dem Sportzentrum und den landwirtschaftlich genutzten Flächen verläuft der Kitzinger Weg, der durch eine Hochzeitsallee aufgewertet wurde.



Im Westen grenzt die St 2271 an, von der aufgrund der Dammlage hohe Lärmemissionen ausgehen. Am Sickerbach hat der Biber bereits mehrere Dämme gebaut. Nördlich des Sickerbaches verläuft die Abwasserleitung.

#### | VEGETATION UND PFLEGE

Die Vegetation der Fläche besteht im Bereich des Sportzentrums aus Funktionsgrün (Hecken und Rasen). Die Grünlandflächen werden unterschiedlich intensiv genutzt. Die östliche Fläche weist ein artenarmes Wirtschaftsgrünland auf, Richtung Westen ist die Wiese artenreicher mit Feuchtezeigern (Großer Wiesenknopf) und einzelnen Brachen (Landröhricht).

Die beiden Gewässer Weidiggraben und Sickergrund sind begradigt und im Trapezprofil ausgebaut. Ufer und Sohle sind befestigt (Weidiggraben mit Rasengittersteinen, Sickergrund mit Steinpflaster).

Die Ufer von Sickerbach und Weidiggraben sind mit heimischen Gehölzen und Sträuchern bewachsen. Entlang des Kitzinger Weges steht eine Allee mit rotblühenden Rosskastanien (*Aesculus x carnea*). Für diese Bäume können Baumpatenschaften übernommen werden, beispielsweise im Rahmen von Hochzeiten, daher werden die Alleebäume auch als ‚Hochzeitsbäume‘ bezeichnet. Durch Vandalismus wurden die Bäume tlw. bereits beschädigt.

**AUDIT | BESTANDSAUFNAHME****DATUM:****GRÜNFLÄCHE:** Weidigraben/Sickergrund **NR.:** 12**FOTO:****FLÄCHENZUSTAND:**

- Zugänglich
- Nutzbar
- Ausstattung vorhanden
- Organisierte Nutzung (Verein)

**KOMMENTARE:**

Sportflächen für Vereine zugänglich  
Landwirtschaft. Flächen über Grünwege

**NUTZUNGSANGEBOT FÜR ALTERSGUPPEN:**

- Kleinkinderspiel
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Senioren

**KOMMENTARE:****NUTZUNGSANGEBOT AKTIVITÄT:**

- Fitnessmöglichkeiten
- Ballsport
- Klettern
- Spielen
- Gärtnerische Aktivität
- Naturerfahrung
- Sonstiges

**AUSSTATTUNG:**

Sportgelände für Ballsportarten und Leichtathletik

---



---



---



---

**VEGETATION:**

- Artenarmer Rasen
- kräuterreicher Rasen,
- nährstoffr. trockene Ruderalflur
- artenarme Fettwiese
- Hecken (überw. heimische Arten)
- Bäume (Gehölze)
- Stauden, Graues Langohr
- Stauden

**KOMMENTARE:**

Vernässung durch Biberbauten am Sickergrund

**PFLEGE:**

- |               | Einschürig               | Zweischürig                         | Mehrschürig                         |
|---------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Mahd          | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Heckenschnitt | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Baumschnitt   | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

**KOMMENTARE:**

- Nachpflanzungen
- Wässern

Mehrschüriger Rasen im Sportzentrum, zweischürig auf den als Grünland genutzten Flächen

## **| GESAMTEINSCHÄTZUNG, ZIELSETZUNG UND OPTIMIERUNGSMÖGLICHKEITEN**

In der Analyse der Grünflächenausstattung und Erreichbarkeit stellte sich heraus, dass sich die Talau zwischen dem Weidiggraben und Sickergrund besonders für die Entwicklung einer Grünfläche für die Naherholung eignet (siehe Kap. 3.1.2., 3.1.3). Vom Quartiersmanagement wurde angeregt, Angebote für Sport und Freizeit zu schaffen, den Sickerbach und den Weidiggraben zu renaturieren, einen Kräutergarten anzulegen und Zugänge zum Gewässer zu schaffen.

Aufgrund der Lärmemissionen durch die St 2271 sollten die Flächen für Freizeit, Spiel und Naherholung im Anschluss der Sportflächen geschaffen werden. Im südlichen Bereich der Fläche befinden sich zudem artenarme Fettwiesen, welche naturschutzfachlich weniger wertvoll einzustufen sind und bei einer Umgestaltung einen geringen naturschutzrechtlichen Eingriff nach sich ziehen. Weiter im Westen weisen die Wiesen mehr Feuchtzeiger auf, im Hinblick auf den Artenschutz könnte das Vorkommen des großen Wiesenknopfs (=Wirtspflanze für die Raupe von Ameisenbläulingen) genutzt werden und durch Mahdregime (Mahd ab Mitte September) Ameisenbläulinge aktiv gefördert werden.

Hinsichtlich der Geräteausstattung wären aufgrund der östlich anschließenden, sportorientierten Nutzung unter anderem Geräte mit einem Fokus auf Fitnessgeräte sinnvoll.

Innerhalb des Sportgeländes werden alle Sportflächen benötigt. Der sporadisch für die Leichtathletikdisziplin Hammerwurf genutzte Bereich muss ebenfalls erhalten bleiben. Ggf. ist eine Extensivere Nutzung (gelegentliche Mahd) möglich, wenn kein Bedarf am Hammerwurf besteht.

Durch die Schmutzwasserleitung nördlich des Sickergrundes sind die Entwicklungsmöglichkeiten nach Norden hin eingeschränkt. Die Stadt beabsichtigt in Abstimmung mit der UNB den Biber im Bereich zwischen der St 2171 und dem besiedelten Bereich zu vergrämen.

Das Gewässerentwicklungskonzept der Stadt sieht für den Sickergrund eine Renaturierung vor.

Aufgrund des Ausbauzustandes am Weidiggraben sollte dieser südlich des vorhandenen Kanals renaturiert und in die Freiflächenkonzeption mit einbezogen werden.

Im Sinne der Biodiversität sollte eine extensive Grünlandnutzung (zweimalige Mahd ohne Düngung Mitte/Ende Juni bzw. September mit Mahdgutabfuhr) aufrechterhalten werden.

Aufgrund der Lage und Größe der Fläche ist bei Abstimmung der unterschiedlichen Nutzungsinteressen Potenzial für die Gestaltung und Entwicklung des Freiraumes als Aufenthalts- und Naherholungsgebiet vorhanden. In die Gestaltung integriert werden könnte ein naturnaher Abenteuerspielplatz mit Aspekten der Umwelt- und Naturpädagogik. Hierbei verwendet werden sollten naheliegende, lokal vorhandene Themen: Biber, Lebensraum Fließgewässer, Feuchtlebensräume, Entwicklungsdynamik, Artenschutz (Ameisenbläulinge). Bei der Gestaltung der Fläche sollten zur Erhaltung des Charakters der Fläche naturnahe Spielelemente wie Baumstämme zum Balancieren, ein Barfußpfad und Zugänge zu den Bachläufen vorgesehen werden.

Der Wunsch zur Errichtung eines Kneippbeckens bei den Bürgergesprächen sollte dort realisiert werden, wo sauberes Wasser zur Verfügung gestellt werden kann (am Eingang des Sportplatzes soll sich ein Rückhaltebecken mit sauberem Wasser befinden).

Ferner wurde in der Beteiligungsrunde zum Grünflächenkonzept der Wunsch geäußert, weitere StreetWorkout-Geräte im Bereich des Kitzinger Weges im Anschluss an die Sportflächen vorzusehen. Die mehrschürigen Wiesen auf dem Sportgelände können abseits der nicht genutzten Flächen für Sport als Blühflächen mit extensiver Pflege (zweimalige Mahd ohne Düngung Mitte/Ende Juni bzw. September mit Mahdgutabfuhr) entwickelt werden. Diese Blühstreifen können sich auch problemlos entlang des Verlaufes des angrenzenden Weges weiter südlich fortsetzen, um Passanten und Insekten ein möglichst großflächiges, attraktives Umfeld zu bieten.

Fläche 12	Sickergrund	
Bestand	Teils artenarme Fettwiesen, teils artenreichere Wiesen entlang von begradigten ausgebauten Fließgewässern mit befestigten Ufern und Sohle. Biber hat mehrere Bauten am Sickerbach	
Generationenüberg. Nutzbarkeit	Diverses Spiel- und Nutzungsangebot	Erholungsfunktion
✘	✘	✔
Potenzial	Fläche und Potenzial ausreichend für naturnahen Abenteuerspielplatz, Umwelt- und Naturpädagogik (Themen: Biber, Lebensraum Fließgewässer, Feucht- und Streuwiesen, Artenschutz → Ameisenbläulinge)	
Generationenüberg. Nutzbarkeit	Diverses Spiel- und Nutzungsangebot	Erholungsfunktion
✔	✔	✔
Maßnahmen	Gewässerrenaturierung Weidigraben, Zulassen der Biberdynamik abseits von Fußwegen, Artenschutzmaßnahmen für Graues Langohr (Anlage von Blühflächen und Extensivierung der Wiesennutzung) und Ameisenbläuling (Mahdmanagement entlang Gräben), Schaffung von Zugängen zum Gewässer, Infopavillon, naturnahe Spielelemente (Baumstämme zum Balancieren, Barfußpfad etc.)	

